

Wenn das Stadtsäckel aber nun ein Loch hat...

Vier Mio fehlen bei Soll und Haben/Abbau im Personalbereich nötig

Beeskow (cm) Ein Abbau im Personalbereich ist für die Stadt Beeskow in der Zukunft unerlässlich. Dies stellte der stellvertretende Bürgermeister Gerd Möller anlässlich einer Information der Stadtverordneten über den Haushaltsplan 1993 fest.

Während für 1992 der Anteil der Personalkosten im Verwaltungshaushalt noch bei 30 Prozent lag, macht dieser Posten für 1993 mit 7,7 Millionen Mark bereits 40 Prozent des mit 19,5 Millionen Mark veranschlagten Haushalts aus. Eine der Ursachen hierfür ist, daß 1992 die Kindergärten noch die Hälfte des Jahres in AB-Maßnahmen waren, im kommenden Jahr aber voll von der Stadt zu finanzieren sind.

Zu der Personalproblematik bemerkte Bürgermeister Fritz Taschenberger, daß die Stadtverwaltung selbst personell nicht überbesetzt sei. Man liege zwar etwas über der Landesvorgabe von zweieinhalb bis drei Stellen je 1 000 Einwohner, eine Reduzierung auf 27 Mitarbeiter sei aber im Moment und auch für die nächsten Jahre nicht machbar, und diese Einsparungen würden auch so oder so auf



Den Gürtel enger schnallen heißt die Devise für das nächste Jahr.

keinen Fall reichen, um das Loch im Haushalt zu stopfen. Es müsse aber

schwerpunktmäßig über sozial verträgliche Personalreduzierungen in den nachgeordneten Einrichtungen nachgedacht werden.

Nach der derzeitigen Planung klafft im Haushalt für kommendes Jahr noch ein Loch von ungefähr vier Millionen Mark, führte Möller aus. Dieses könne sich allerdings um eine Millionen Mark reduzieren, wenn das Land bei den Kindereinrichtungen nicht einen Zuschuß pro Kind gibt, sondern 80 Prozent der Lohnkosten für das Fachpersonal übernimmt.

Welches Modell angewendet wird, ist noch nicht klar, ebensowenig wie die Frage, wieviel Mark die Stadt als Schulträger vom Land erhalten wird.

Daneben könnten durch Abstimmung mit den Ämtern weitere 700000 Mark eingespart werden, so daß das Defizit nur noch 2,3 Millionen betragen würde.

Über weitere Einsparungen, um zu einem ausgeglichenen Haushalt der Kreisstadt Beeskow zu kommen, sollte nun, so regte der stellvertretende Bürgermeister Möller an, eine Haushaltsgruppe beraten. Erst danach könne man bindend beschließen.